

**Weihnachtsaktion 2011
des Kath. Gefängnisvereins Düsseldorf e.V.**

Päckchen für mittellose Gefangene

Der Gefängnisverein wendet sich an Sie mit der Bitte, Päckchen oder Tüten für Inhaftierte zu packen, die ohne jede Unterstützung sind.

Die im Gefängnisverein Mitarbeitenden schreiben:

„Unsere Arbeit im Gefängnis und mit den Angehörigen von Inhaftierten und Haftentlassenen ist nach wie vor geprägt von der Not der Menschen, mit denen wir zu tun haben. Für viele erscheint die Zukunft aussichtslos. Es bleibt schwierig, Wohnung und Arbeit zu finden; es bleibt schwierig, mit der materiellen und seelischen Not fertig zu werden und es bleibt auch für viele Angehörige sehr schwierig, unter den Umständen materieller Not ihre seelischen Probleme auszuhalten. Wir, d.h. die ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Gefängnisvereins versuchen gleichwohl, immer wieder und jeden Tag neu, Zeichen der Hoffnung zu setzen. Wir stemmen uns der Not entgegen im Vertrauen darauf, dass es `Gott sei Dank´ Menschen gibt, die denen am Rande eine Chance geben. Gerade zu Weihnachten, dem Fest der Erinnerung des Kommens Gottes in diese Welt, versuchen wir Zeichen dafür zu setzen, dass niemand verloren ist und niemand vergessen wird.

So bitten wir Sie, falls es Ihnen möglich ist, unsere Weihnachtsaktion zu unterstützen.“

Bitte Päckchen oder Tüten nicht verschließen! Der Gefängnisverein ist verpflichtet, alles vor der Weitergabe an Gefangene durchzusehen.

Alles das darf hinein:

- Tee
- Kaffee, Pulverkaffee
- Zucker
- Gebäck, Schokolade
- Tabak, Rauchwaren
- Comics
- (Sport-)Socken, U-Wäsche, T-Shirts
- Kerzen, auch ein Tannenzweig
- Spielkarten, Skat-Karten
- Gesellschaftsspiele
- Mal- und Zeichenblöcke, Stifte
- Wasserfarben und Pinsel

Nicht hinein darf alles, was Alkohol enthält (Pralinen, Schokoladen, Gebäck). Bitte legen Sie zur Weihnachtsaktion keine Bücher bei.

Schön wäre es, wenn Sie einen Gruß an den Inhaftierten, z.B. auf einer Weihnachtskarte, beilegen. Bitte tun Sie das ohne Namen und Absender. Die Gefangenen freuen sich; für viele bleibt das der einzige Brief, den sie in der Haftzeit erhalten.

Abgabe der Päckchen möglichst bis 16.12.:

- **Beratungsstelle Gefangenenfürsorge,** Kaiserswerther Str. 286. Bitte vorher anrufen, ob jemand da ist: Telefon 0211 / 444 200.
- **Klosterpforte der Dominikaner,** Andreasstr. 27; Montag bis Samstag vormittags 9-12, nachmittags 15-18 Uhr.

